

Es ging den Kelten nicht um die Perfektion der Harmonie sondern um die innere Bewegung angesichts der Unendlichkeit jenseits der Zeit. Die intuitive Realisation der Flüchtigkeit aller Realität liess sie das scheinbar Irreale suchen.

Lancelot Lengyel

### **Ursula Scherrer**

Die poetische Qualität von Scherrer's Arbeit zieht den Betrachter in das Seiende hinein und lässt ihn in seine eigenen Geschichten sinken. Eine Landschaft verwandelt sich in ein abstraktes Portrait aus Formen, Farben und Licht.

Scherrer's Weg begann mit Tanz und Choreographie und führte weiter zu Fotografie, Video, Text, mixed Media, Performance Art. Raum, Licht und Zeit verflechten sich untrennbar miteinander.

Ursula Scherrer wurde 1966 in der Schweiz geboren und kam 1988 nach New York, wo sie noch immer lebt und arbeitet.

Ihre Video Installationen und Performances werden an internationalen Festivals, in Museen und Gallerien gezeigt.

Scherrer arbeitet unter anderem mit den KomponistInnen / MusikerInnen Marcia Bassett, Shelley Hirsch, Michelle Nagai, Brian Chase, John Duncan, Flo Kaufmann, Michael J. Schumacher, Kato Hideki und Valerio Tricoli sowie mit den Choreografinnen Liz Gerring, Sally Silvers, Susanne Braun, der Regisseurin Fiona Templeton, dem Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert und dem Language Poet Bruce Andrews.

Zusammen mit Katherine Liberovskaya organisiert sie die Reihe OptoSonic Tea, Abende, die sich mit der Konvergenz von live Visuals und live Sound auseinandersetzt.

Scherrer's Arbeit wurde u. a. in den folgenden Festivals, Gallerien und Museen gezeigt: Parrish Art Museum, NY, REDCAT, Los Angeles, Chelsea Art Museum, NY, Brooklyn Museum, the Clocktower, NY, Seoul Square/Gana Art Gallery, Korea, Organhaus, Chongqing, China, LACE, Los Angeles, City Center, New York, Festival of Ideas for the New City, New Museum, New York, artMuse, Gdansk and Bocholt, ZKM, Karlsruhe, LAB, San Francisco, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, Kunstraum Krems, O'artoteca, Mailand, Gasometer, Liechtenstein, Espai Ubu, Barcelona, Centre d'Art La Panera, Lleida, Spanien.